

Fortbildungsangebote der Didaktischen Lernwerkstatt/ Arbeitsstelle für Inklusion

Schuljahr 2018/19



DIDAKTISCHE LERNWERKSTATT ARBEITSSTELLE FÜR INKLUSION

Beratung - Förderung - Fortbildung -
Konzeptentwicklung

Institut für Förderpädagogik und Inklusive Bildung
Prof. Dr. Elisabeth von Stechow

Barbara Klocke

Dr. Gabriele Kremer

Karl-Glöckner-Str. 21 B

35394 Gießen

Tel: 0641/9924160

barbara.klocke@erziehung.uni-giessen.de

JUSTUS-LIEBIG-
 UNIVERSITÄT
GIESSEN



Kollegialer Austausch zur konstruktiven Konfliktbewältigung und Beziehungsgestaltung in Anlehnung an die Konzeption der gewaltfreien Kommunikation

Termin:	Di 30.10.18
Ort:	Didaktische Lernwerkstatt Phil II, Haus B, Raum 013
Zeit:	15.00—17.00 Uhr
Referentin:	H. Fritz-Krappen
Gebühr:	10 €

Zu Anfang des Workshops gibt die Referentin einen Input zur Vertiefung eines spezifischen Aspektes der gewaltfreien Kommunikation im schulischen Alltag.

Die gemeinsame Besprechung eines oder mehrerer schulischer Konfliktsituationen aus dem Erfahrungsbereich der Teilnehmenden bildet den Schwerpunkt des Nachmittags.

In den Schritten der gewaltfreien Kommunikation werden die Konfliktsituationen beleuchtet, gemeinsam werden Lösungsansätze abgeleitet.

Die Gruppe hat sich im Anschluss an eine Fortbildungsveranstaltung zum Thema gfk gebildet und tagt in regelmäßigen Abständen, die jeweils vereinbart werden. Interessierte – mit Vorwissen über die Grundlagen der gfk - können gerne hinzukommen.

Der berufsorientierte Abschluss

Termin:	Mo 5.11.18
Ort:	Didaktische Lernwerkstatt Phil II, Haus B, Raum 013
Zeit:	14.00—16.00 Uhr
Referentin:	Kerstin Schneider (Fachberaterin BO im SSA Gießen/ Vogelsberg)

Schüler/-innen mit Anspruch auf sonderpädagogische Förderung im Förderschwerpunkt Lernen werden nach einem eigenen Bildungsgang unterrichtet und treten ab der Jahrgangsstufe 7 in die „Berufsorientierungsstufe“ ein. Sowohl an Förderschulen als auch im inklusiven Unterricht der Sekundarstufe I durchlaufen diese Jugendlichen drei Qualitätsbausteine bis zum „Berufsorientierten Abschluss“. An diesem Nachmittag wird die Referentin einen Überblick über die Rahmenbedingungen und – Voraussetzungen für den Berufsorientierten Abschluss geben. Die Umsetzung dieser Bestimmungen (aus der VOSB) sowie die Ausgestaltung der Förderpläne und Zeugnisse wird in dieser Fortbildung thematisiert.

Intelligenzdiagnostik mit dem WISC V (Teil I)

Termin:	Mi 21.11.18
Ort:	Didaktische Lernwerkstatt Phil II, Haus B, Raum 013
Zeit:	14.00 - 17.00 Uhr
Referentin:	K. Mende (JLU Gießen)
Gebühr:	20€

Der Wechsler-Intelligenz-Test stellt eines der am häufigsten eingesetzten Testverfahren zur differenzierten Erfassung kognitiver Fähigkeiten dar. Seit 2017 liegt dieser in der fünften Fassung und Erweiterung gegenüber dem WISC-IV (früher auch: HAWiK-IV) vor.

Zunächst erfolgt eine Einführung in die Grundkonzeption des WISC-V mit den Kerntests, den optionalen Tests und den daraus ableitbaren Kennwerten. Hierzu gehört in der aktuellen Fassung des WISC auch ein nonverbaler Indexwert. Wichtige Aspekte der Testdurchführung wie Übungsaufgaben und Abbruchkriterien werden angesprochen.

Die Auswertung der Untertests, die Bildung der Indexwerte und des Gesamtwertes wird anschließend thematisiert. Hierbei erfolgt ebenfalls eine Einführung in die Möglichkeit der digitalen Auswertung.

Abschließend gibt die Referentin Hinweise zu Interpretationsmöglichkeiten der ermittelten Werte.

Inklusive Beschulung

- Rechtliche Grundlagen und Förderplanung

Termin:	Mo 03.12.18
Ort:	Didaktische Lernwerkstatt Phil II, Haus B, Raum 013
Zeit:	15.00 - 17.00 Uhr
Referentin:	K.Kunz , B.Klocke
Gebühr:	10 €



Die rechtlichen Rahmenbedingungen - das Hessische Schulgesetz, die Verordnung zum Nachteilsausgleich, die Verordnung zur Förderung und Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit Beeinträchtigungen oder Behinderungen - werden im Hinblick auf die differenzierende Beschulung dargestellt. Die Anwendung der Verordnungen in der Schulpraxis wird erläutert und Erfahrungen hierzu werden ausgetauscht.

Im inklusiven Unterricht gewinnt die effektive und regelmäßige Förderplanung zunehmend an Bedeutung. Verschiedene Aspekte der Funktion und Bedeutung der Förderpläne sowie bewährte Förderplanmodelle und ihre möglichst pragmatische und effektive Handhabung werden erläutert. Austausch über Erfahrungen damit schließen sich an.

Differenzierungsmöglichkeiten im Englischunterricht der Grundschule

Termin: **Frühjahr 2019**
Zeit und Raum werden rechtzeitig bekannt gegeben

Referent: Ch. Hühn

Das Thema Differenzierung ist aktueller denn je und eine Veränderung dieser Situation ist nicht in Sicht.

Zum Einstieg erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einen theoretischen Input zu Differenzierungsmöglichkeiten im Englischunterricht der Grundschule.

Der Hauptteil der Fortbildung dreht sich jedoch um die praktische Umsetzung von Differenzierung. Es werden diverse Methoden und Unterrichtsbeispiele für differenzierte Aufgabenstellungen vorgestellt.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten nach der Veranstaltung ein Skript mit allen gezeigten Inhalten.

Kollegiale Fallberatung - Konzeptvorstellung und Durchführung

Termin: Mo **21.01.19**
Ort: Didaktische Lernwerkstatt
Phil II, Haus B, Raum 013
Zeit: 14.00 - 16.30 Uhr
Referentin: B. Klocke
Gebühr: 10€

Die kollegiale Fallberatung bietet eine Grundstruktur und einen Ablaufplan für zielorientierte Gespräche über eine pädagogische Fragestellung in der Gruppe. Dabei kann das große Potential der fachlichen Kenntnisse und Erfahrungen in einem Kollegium oder einer Fortbildungsgruppe wirksam und nutzbar werden.

Zunächst werden die Grundregeln und die einzelnen Schritte der kollegialen Fallberatung vorgestellt und an einzelnen Beispielen erläutert.

Im Anschluss daran wird eine solche Beratungseinheit an einem Fall aus der Fortbildungsgruppe exemplarisch durchgeführt.

WISC V (Teil II) - Fragen zur Durchführung, Auswertung und Interpretation

Termin:	Termin muss verlegt werden!!! Neuer Termin —voraussichtlich Juni wird per mail bekanntgegeben.
Ort:	Didaktische Lernwerkstatt Phil II, Haus B, Raum 013
Zeit:	14.00 - 16.00 Uhr
Referentin:	K. Mende
Gebühr:	15€

Für Teilnehmer*innen mit Grundkenntnissen in der Durchführung und der Auswertung des WISC-V bietet sich in dieser Veranstaltung die Möglichkeit unter fachkundiger Anleitung Fragen zur Durchführung, Auswertung und Interpretation des Tests zu klären.

Hier haben sie Gelegenheit, die Fragen, die sich bei der Durchführung des Tests ergeben haben anzusprechen und zu klären wie auch die Möglichkeiten der Interpretation von Testergebnissen aus der eigenen diagnostischen Praxis zu reflektieren.

Anforderungsprofil BFZ-Arbeit - Coaching für ein herausforderndes Arbeitsfeld

Termin:	Mo 25.02.19
Ort:	Didaktische Lernwerkstatt Phil II, Haus B, Raum 013
Zeit:	14.00 - 17.00 Uhr
Referentin:	S. Koelewijn
Gebühr:	40€

Die Lage in der inklusiven Beschulung ist komplex und durchaus widersprüchlich. Mittendrin liegt unser Auftrag der guten Kooperation, der individuellen Förderung und der Schulentwicklung.

Was können wir tun, um schwierige Arbeitsaufträge zu klären, uns von unmöglichen abzugrenzen und Kraft finden, um das Mögliche engagiert umzusetzen?

Für diese und weitere Fragen möchten wir zu einem offenen Austausch mit fachlich fundierter Unterstützung einladen,

... um von einem erfahrenen Supervisor gecoacht und für einen individuellen Weg gestärkt zu werden.

Teams von Lehrkräften und Integrationshelfer*innen als Herausforderung und Chance

Termin:	Mo 11.03.19
Ort:	Didaktische Lernwerkstatt Phil II, Haus B, Raum 013
Zeit:	14.00 - 17.00 Uhr
Referentin:	Dr. G. Kremer
Gebühr:	20 €

Bereich: schulformübergreifend

Anliegen des Seminars ist es, die Teilnehmenden für Chancen und Herausforderungen in der Zusammenarbeit mit Schulbegleiterinnen und Schulbegleitern zu sensibilisieren.

Dazu sollen zunächst die Zielsetzung von Schulbegleitung, die rechtlichen Rahmenbedingungen und die alltägliche Praxis von Schulbegleitung auf der Grundlage aktueller Forschungsberichte verdeutlicht werden.

Die exemplarische Auseinandersetzung mit Konzepten zur Verbesserung von Kooperationen in multiprofessionellen Teams schließt sich an.

Schüler*innen mit Autismusspektrumstörung

Termin:	Mo 25.03.19
Ort:	Didaktische Lernwerkstatt Phil II, Haus B, Raum 013
Zeit:	14-17.00 Uhr
Referentin:	Dr. M. Lang (IRA Giessen)
Gebühr:	30 €

Die schulische Förderung von Kindern und Jugendlichen mit hochfunktionaler Autismus-Spektrum-Störung bzw. Asperger-Syndrom im Rahmen der allgemeinen Schule gewinnt zunehmend an Bedeutung—u.a. auf dem Hintergrund erhöhter Diagnoseszahlen und einer stärker inklusiv ausgerichteten Schullandschaft.

In dieser Veranstaltung wird vertiefend der Frage nachgegangen, welche (neuro-)psychologischen Konzepte und Erklärungsansätze für das Verstehen des Kindes und seine schulische Inklusion aktuell von Bedeutung sind und wie diese Erkenntnisse u.a. im Bereich des sozialen Dolmetschens für das Kind und sein schulisches Umfeld praktisch angewendet werden können.

Berücksichtigt werden dabei vor allem das meist besonders uneinheitliche Kompetenzprofil, die veränderte Wahrnehmungsverarbeitung, Veränderungen in der zentralen Kohärenz (Theory of Mind-Ansatz) und die möglichen Erschwerungen im Bereich der Exekutivfunktionen / Handlungsstörungen.

Passende Fragestellungen und Erfahrungen aus dem Schulalltag mit betroffenen Kindern und Jugendlichen können dabei gerne direkt aufgegriffen und exemplarisch gemeinsam reflektiert werden.

ADHS — Die verschlüsselten Botschaften des Kindes verstehen

Ausgewählte psychische Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen und ihre Bedeutung für die Schule

Termin: **Mo 01.04.19**

Ort: Didaktische Lernwerkstatt
Phil II, Haus B, Raum 013

Zeit: 14.00—17.00 Uhr

Referentin: Dr. med. T. Neraal – Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapeutische Medizin, Psychoanalytiker
E. Rosenstock-Heinz
Familienherapeutin und Kinder- und Jugendlichen-psychotherapeutin

Gebühr: 30 €

Das Fortbildungsangebot richtet sich an Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte, die Kinder oder Jugendliche mit einer ADHS-Problematik unterrichten oder auch als Integrationshelfer/innen begleiten.

Zunächst werden grundlegende Aspekte zum familiendynamischen Ursachenverständnis der kindlichen Problematik referiert.

Im weiteren Verlauf des Nachmittags stehen dann Fallvorstellungen und das analytische Verstehen der Dynamik in der Schule im Mittelpunkt. Die Einsicht in die grundlegenden Zusammenhänge ermöglicht die – exemplarische – Ableitung sinnvoller pädagogischer Verhaltensweisen.

Dabei dürfen gerne eigene Fälle aus der Praxis der Teilnehmer/innen mit eingebracht werden.

Termin: **Mo 06.05.19**

Ort: Didaktische Lernwerkstatt
Phil II, Haus B, Raum 013

Zeit: 14.00—16.00 Uhr

Referentin: M. Noske
Martin-Luther-Schule in Großen Buseck

Gebühr: 20 €

Der Referent gibt Einblicke in die Problematik ausgewählter psychischer Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen aus ärztlicher bzw. pädagogischer Sicht.

Die wesentlichen Aspekte des Umgangs mit den Betroffenen in der Schule werden differenziert dargestellt. Hierbei geht es sowohl um Erfahrungen aus der Schule für Kranke wie auch um die Möglichkeiten der inklusiven Beschulung.

Im Anschluss daran ist ein Erfahrungsaustausch mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern möglich.

Differenzierte Förderung im Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung.

Termin:	Mo 20.05.19
Ort:	Didaktische Lernwerkstatt Phil II, Haus B, Raum 013
Zeit:	14.00—17.00 Uhr
Referentin:	Dr. G. Kremer
Gebühr:	20 €

Ausgehend von der Frage, wie SuS mit geistigen Behinderungen lernen, vermittelt die Veranstaltung zunächst einige Prinzipien, die für Unterricht und Förderung zentral erscheinen. Im Anschluss daran werden differenzierte Materialien beispielhaft vorgestellt und Konzepte diskutiert, wie die Materialien in Unterrichtssettings der Förderschule und des inklusiven Unterrichts implementiert werden können.

Grundlagen der gewaltfreien Kommunikation

Termin:	Di 21.05.19
Ort:	Didaktische Lernwerkstatt Phil II, Haus B, Raum 013
Zeit:	14.00—17.00 Uhr
Referentin:	H. Fritz
Gebühr:	25 €

Diese Fortbildung bietet eine Einführung in die Grundlagen der gewaltfreien Kommunikation nach M. Rosenberg mit folgenden Themenschwerpunkten:

- Die vier Schritte gewaltfreier Kommunikation
- Schlüsselunterscheidungen
- Beziehungsgestaltung durch empathische Begegnungen im Schulalltag
- Demonstration: Konfliktsituationen empathisch lösen
- Selbstempathie: sich kraftvoll ausdrücken

Neben Vortragsteilen wird es auch die Möglichkeit einzelner Übungen zu den genannten Themen geben.

Zur Weiterführung ist die Teilnahme an einer Arbeitsgruppe möglich (vgl.S.2). Diese tagt in Abständen von ca. 8 Wochen und thematisiert berufliche Konfliktlagen vor dem Hintergrund der gFK.

Wie können Kinder mit Fluchterfahrungen in der Schule Deutsch lernen?

Organisatorisches: Anmeldung zu den Fortbildungen

Termin:	Di 04.06.19
Ort:	Didaktische Lernwerkstatt Phil II, Haus B, Raum 013
Zeit:	14.00—17.00 Uhr
Referentin:	I. Holler-Zittlau (JLU Giessen)
Gebühr:	20 €

Ein- und mehrsprachige Schüler und Schülerinnen mit sehr unterschiedlichen Voraussetzungen besuchen die allgemeine Schule. Kinder und Jugendliche mit Fluchterfahrungen werden als Quereinsteiger in die Allgemeine Schule aufgenommen und in Willkommensklassen, im DaZ-Unterricht, in Sprachförderkursen in Vorklassen und Vorkursen unterrichtet – eine Herausforderung an die Lehrkräfte und die Lerner. Um in der Schule erfolgreich zu sein, müssen die Kinder und Jugendlichen die gleichen sprachlichen Kompetenzen erwerben wie deutschsprachige Kinder.

Sie müssen alltagssprachliche mündliche Sprachkompetenzen (BICS) erwerben, mit denen sie sich situativ verständigen können und sie benötigen eine Bildungssprache (CALP) mit einem angemessenen Wortschatz und ausreichend grammatische Kompetenzen, um Texte zu erlesen und zu verstehen und um eigene Texte zu produzieren. Die Schriftsprache hat dabei eine hervorragende Funktion.

Zunächst gibt die Referentin einen Überblick über Meilensteine zum kindlichen Spracherwerb und zu empirischen Befunden zum Deutschspracherwerb bei Mehrsprachigkeit sowie Voraussetzungen für den Schriftspracherwerb. Daran anknüpfend werden Möglichkeiten zur Feststellung sprachlicher Kompetenzen der Lerner aufgezeigt, didaktisch-methodische Anforderungen erfolgreicher schulischer Förderung dargestellt und Möglichkeiten einer differenzierten Förderung der Alltags- und Bildungssprache in unterschiedlichen Unterrichtsfeldern entwickelt.

Konkrete Diagnose – und Fördermaterialien werden vorgestellt und erprobt.

Holler-Zittlau, Berger, Dux (2017).Marburger Sprachscreening MSS

Bei Interesse an einer der Fortbildungen schreiben Sie bitte an Barbara.Klocke@erziehung.uni-giessen.de oder melden Sie sich über den Bildungsserver an.

Sie erhalten in der Regel eine Anmeldebestätigung. Bitte überweisen Sie erst dann die Tn-Gebühr an:

JLU Giessen
Kostenstelle 103202277
Name des Tn
IBAN: DE 98 500500 0000 01006550
HELADEFF

Studierende können eine Ermäßigung (zumeist 50%) erhalten.

Bitte geben Sie die Fortbildungshinweise an Interessierte weiter!

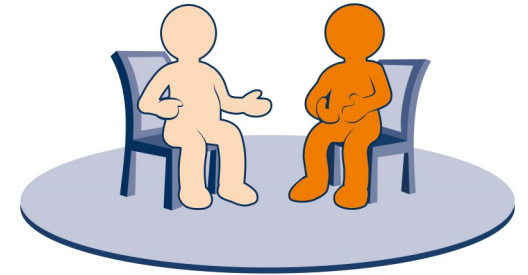
Aktuelle Infos finden Sie auf der homepage unter Didaktische Lernwerkstatt JLU .

Abrufangebote: (bitte schreiben Sie uns an)

Die Mitarbeiterinnen der Didaktischen Lernwerkstatt können bei Bedarf Fortbildungen zu folgenden Themen organisieren bzw. anbieten:

- ◆ Rechtliche Rahmenbedingungen für individualisierten/ inklusiven Unterricht (Nachteilsausgleich, VOSB)
- ◆ Förderplanung – rechtlicher Rahmen, Inhalte und Organisationsformen
- ◆ Grundlegende Konzepte der inklusiven Beschulung in Grundschule und Sek I
- ◆ Kinder und Jugendliche mit Beeinträchtigungen der emotional-sozialen Entwicklung konstruktiv begleiten (8 Module)
- ◆ Kollegiale Fallberatung – Theorie und praktische Durchführung
- ◆ Binnendifferenzierung im inklusiven Unterricht
- ◆ Sozialkompetenztraining für die Grundschule
- ◆ Naturwissenschaftliches Arbeiten auf verschiedenen Lernniveaus
- ◆ Englisch Lernen trotz LRS
- ◆ Inklusiv unterrichten im Schriftspracherwerb in der Grundschule

.... und schließlich: wir beraten Sie gerne....



- ◆ Ein (für jedermann/ jedefrau) offenes Beratungsangebot besteht in der Didaktischen Lernwerkstatt regelmäßig montags von 12-14.30 Uhr zu den Themen:
- ◆ Inklusive Beschulung (Kremer/Klocke)
- ◆ individuelle Lernförderung (lesen, schreiben, rechnen) (Klocke/Kremer)
- ◆ Förderschwerpunkt geistige Entwicklung (Kremer)
- ◆ Förderschwerpunkt emotional-soziale Entwicklung (Klocke)

Die Beratung ist möglich mit und ohne Voranmeldung und kann die Ausleihe von Materialien mit einschließen.

Bei spezifischen Fragestellungen und bei der Beratung von Teams/ Kollegen ist eine Voranmeldung per mail sinnvoll:

Gabriele.Kremer@erziehung.uni-giessen.de

Barbara.Klocke@erziehung.uni-giessen.de